

**Maschinenbau**

Produktionsplus von 5% für 2022 erwartet

Seite 2

**Citel**

Blitz- und Überspannungsschutzlösungen

Seite 3

**WSCAD**

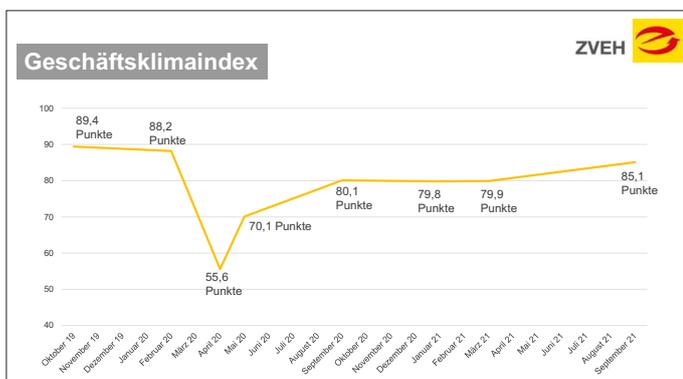
Kompakte E-CAD-Wissensvermittlung

Seite 3

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## E-Handwerke weiter im Aufwärtstrend

Bild: Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)



Der Geschäftsklimaindex als wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung der E-Handwerke ist weiter auf Erholungskurs: In der vom 6. bis 10. September 2021 durchgeführten ZVEH-Herbst-Konjunkturumfrage ist das Vor-Corona-Niveau wieder zum Greifen nah. Nachdem Auftragspolster und Umsätze in den zurückliegenden Monaten deutlich wuchsen, blicken die Betriebe mit Zuversicht in die Zukunft. Nachdem der Geschäftsklimaindex im Frühjahr 2021 noch bei 79,9 Punkten gelegen hatte, erreichte er nun mit 85,1 Punkten seinen bislang höchsten Stand seit Beginn der Corona-Krise. Damit setzt der Index als wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung der Branche nach dem kurzfristigen Einbruch im März 2020 (55,6 Punkte) seinen Höhenflug fort und liegt jetzt nur noch 3,1 Prozentpunkte unter dem sehr guten Wert, der kurz vor Ausbruch der Pandemie Anfang März 2020 erreicht worden war (88,2 Punkte). Dass sich die Stimmung weiter verbesserte – während im Frühjahr 2021 noch 65,4% der Betriebe angegeben hatten, ihre Geschäftslage sei gut, waren es nun

bereits 74% –, ist vor allem der positiven Umsatzentwicklung zu verdanken. So verzeichneten 44,9% der Umfrageteilnehmer Umsatzsteigerungen bei handwerklichen Tätigkeiten, während 42% keine Veränderungen beim Umsatz ausmachen konnten. Lediglich eine Minderheit von 13,1% gab an, Umsatzeinbußen bei handwerklichen Tätigkeiten verbucht zu haben. Auch die Auftragspolster stiegen bei der Mehrheit der Betriebe wieder deutlich an. Bezüglich des Auftragsvolumens gaben 54,2% der Betriebe an, über Aufträge für mehr als zwei Monate zu verfügen (Frühjahr 2021: 49%). Damit liegt dieser Wert sogar über dem der Vor-Corona-Zeit (Frühjahr 2020: 52,9% mit Aufträgen > zwei Monate). Die zum Teil beachtlichen und mehrere Monate umfassenden Auftragspolster hatten zu Beginn der Krise ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Corona-Effekte in den E-Handwerken abgemildert wurden. Allerdings schmolzen im Verlauf der Pandemie einige Polster ab. Ein erneuter Anstieg bei den Aufträgen ist daher ein Indiz dafür, dass sich die Situation weiter entspannt hat. Trotz der bereits sehr guten Geschäftslage, erwarten immerhin 26% der Betriebe in den kommenden Monaten sogar eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftssituation. Im Frühjahr 2021 waren nur 21,6% der Ansicht, ihre geschäftliche Situation werde sich weiter verbessern. Von einer gleichbleibenden Situation gehen aktuell 64% der Betriebe aus (Frühjahr: 63%), von einer Verschlechterung lediglich 10%. Im Frühjahr 2021 befürchteten indes noch 15,3%, dass sich ihre wirtschaftliche Lage eintrüben könnte. Ein leichter Rückgang im Vergleich zum Frühjahr 2021 ist hinsichtlich der offenen Stellen zu beobachten. Hier liegt die Zahl aktuell bei 56,4% (Frühjahr 2021: 59%). Das bedeutet: Zwischen fünf und sechs von zehn Betrieben sind auf der Suche nach Mitarbeitern. Wurden im Frühjahr mehr Auszubildende gesucht (24,5%), beträgt deren Anteil an den gesuchten Mitarbeitern jetzt nur noch 17,8%.

## EMV 2022 als Präsenzveranstaltung in Köln

Bild: MESAGO Messe Frankfurt GmbH



Die EMV, eine Veranstaltung rund um elektromagnetische Verträglichkeit, findet nach zwei Jahren nahezu ausschließlich digitaler Begegnungen erstmals wieder als Präsenzveranstaltung statt. Die EMV-Community hat vom 15. – 17. März 2022 die Möglichkeit, die ursprünglich für 2020 geplante Premiere am neuen

Standort Köln nachzuholen. Das Team der EMV bei Mesago Messe Frankfurt hat sechs Monate vor der Veranstaltung 60% der Standfläche vergeben können. Rund 50 Aussteller haben ihre Teilnahme an der EMV in Köln schon jetzt bestätigt. Interessierte Vertreter der EMV können sich weiterhin zur Fachmesse in Köln anmelden. Das Event deckt die folgenden Produkt- und Themenbereiche ab: Antennen, Blitz- und Überspannungsschutz, EMV-Dienstleistung, EMV-Weiterbildung, Ferrite, Filter und Filterkomponenten, Kabel und Stecker, Leitfähige Materialien, Normung und Regulierung, Prüf- und Messtechnik, Schirmung sowie Störquellen/Schutz kritischer Infrastrukturen. Weitere Informationen sind unter [e-emv.com](http://e-emv.com) abrufbar.

Anzeige

## It's in your hands!

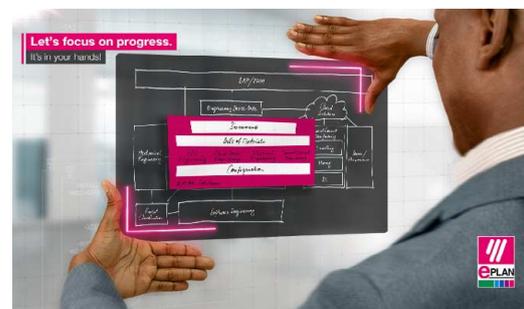


Bild: EPLAN GmbH &amp; Co. KG

Die digitale Transformation bringt eine Vielzahl an Herausforderungen mit sich. Nutzen Sie die Chancen, die sich für Ihre Mitarbeiter und weit über Ihre Unternehmensgrenzen hinaus ergeben. Mit EPLAN heißt es für Sie: Let's focus on progress.

## Neuer Fokus bei der Ausbildung



Bild: U.I. Lapp GmbH

Bei Lapp haben 26 Frauen und Männer ihre duale Berufsausbildung begonnen. In diesem Jahr legt das Unternehmen einen neuen Ausbildungsschwerpunkt rund um die digitale Transformation. Deshalb werden neben den 'klassischen' Ausbildungswegen wie Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker oder dualen Studiengängen, fünf neue Berufsbilder angeboten: Fachinformatiker für Digitale Vernetzung, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement sowie die dualen Studiengänge BWL-Digital Commerce Management, Digital Engineering & Management und Wirtschaftsinformatik mit der Studienrichtung International Management for Business and Information Technology. Die Ausbildung begann mit einer einwöchigen Einführung. Am 13. September startete ganz offiziell die Arbeit in der jeweiligen Abteilung.

## Kleines Hutschienengehäuse

Richard Wöhr bietet ab sofort ein 1-Modul-Hutschienengehäuse in flacher Bauform. Durch das schraubenlose Zusammenklipsen von Ober- und Unterteil wird eine schnelle Montage ermöglicht. Das Gehäuse zum Einbau von Elektronik hat eine Einbaubreite von 17,5mm und ist zur Montage auf eine DIN-Hutschiene oder an die Wand vorgesehen. Die Front kann kundenspezifisch bearbeitet werden, um z.B. Stecker, LEDs und Schalter aufzunehmen. Zudem besteht die Möglichkeit der Gestaltung durch Siebdruck, Lackierung, Frontfolien bzw. Folientastaturen.



Bild: Richard Wöhr GmbH

## Maschinenbau erwartet 2022 Produktionsplus von 5%

Die Auftragsbücher im Maschinen- und Anlagenbau haben sich gut gefüllt, zugleich kämpfen viele Unternehmen mit zunehmenden Material- und Lieferengpässen. Drastisch zugenommen haben insbesondere Knappheiten von elektrotechnischen und Elektronikkomponenten. Die VDMA-Volkswirte bekräftigen ihre Produktionsprognose von plus 10 Prozent für das laufende Jahr, für 2022 rechnen sie mit einem Produktionsplus von 5%. „Laut unserer aktuellen VDMA-Blitzumfrage von Anfang September haben inzwischen 81% der Maschinenbauunternehmen merkliche oder gravierende Beeinträchtigungen in ihren Lieferketten. Drastisch zugenommen haben insbesondere Knappheiten von elektrotechnischen und Elektronikkomponenten. Darüber hinaus leiden knapp zwei Drittel der Befragten unter Beeinträchtigungen in der Logistik- und Transportabwicklung. Das ist jeweils deutlich mehr als selbst zu Spitzenzeiten der Pandemie Mitte April 2020“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Eine Entspannung speziell

Deutschland:  
Entwicklung der Maschinenproduktion

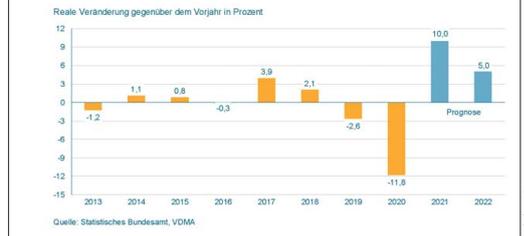


Bild: VDMA e.V.

bei der Zulieferung von Vorprodukten ist zumindest für die kommenden drei Monate nicht zu erwarten. „40% der befragten Maschinenbauunternehmen rechnen sogar mit zunehmenden Problemen, 52% mit gleichbleibenden Herausforderungen“, erläutert Wiechers.

- Anzeige -

## Die vier größten Herausforderungen

Vier fundamentale Veränderungen stellen die deutsche Wirtschaft gleichzeitig vor große Herausforderung. In einer großen Studie hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) sie analysiert, die konkrete Betroffenheit und Chancen der Firmen untersucht und Handlungsempfehlungen an die Politik formuliert. Die Digitalisierung ändert Prozesse und Geschäftsmodelle, doch gibt es in Deutschland großen Nachholbedarf bei der Infrastruktur und der öffentlichen Verwaltung. Dekarbonisierung beschreibt die notwendigen Veränderungen, um Klimaziele zu erreichen – Energiewende, klimafreundliche Produkte und Technologien. Durch den demografischen Wandel nimmt das Fachkräfteangebot in den kommenden Jahren ab, vor allem bei den für Innovationen relevanten MINT-Arbeitskräften. De-Globalisierung meint Protektionismus, also die Tendenz zur Abschottung großer Märkte sowie Wettbewerbsverzerrungen durch China. Die neue IW-Studie, für die 1.300 Unternehmen befragt wurden, zeigt: Knapp 59% des Umsatzes in Deutschland erwirtschaften Firmen, für die drei oder sogar vier dieser Veränderungen einen hohen Stellenwert für die kommenden fünf Jahre haben.



Bild: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

**all about  
automation**  
REGIONAL - KOMPAKT - KOMPETENT

## Regionale Fachmessen für Industrieautomation

**chemnitz** 22. + 23. sept 2021

**essen**

27. + 28. okt 2021

**allaboutautomation.de**

Jetzt  
Gratis ticket  
sichern!

## Offenes Ökosystem für Business, Wissen und Co-Innovation

Bild: Schneider Electric GmbH



Schneider Electric Exchange, die branchenübergreifende Geschäftsplattform von Tech-Konzern Schneider Electric, wächst weiter. Das offene Ökosystem für Endkunden, Systemintegratoren, Maschinenhersteller, Techno-

logiefirmen und Fachleute unterschiedlichster Couleur bietet ein umfangreiches Angebot an Fachwissen, Hilfestellungen und Geschäftsmöglichkeiten rund um die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Dabei besonders im Fokus: industrielle Automatisierung und Energiemanagement. Die globale Plattform verzeichnet mittlerweile mehr als 70.000 Nutzer, über 100 Communities und rund 550 digitale Produkte. Mit Exchange trägt Schneider Electric der wachsenden Bedeutung von digitalen Geschäftsplattformen Rechnung und bietet ein offenes Ökosystem, in dem Unternehmen

Innovationen gemeinsam voranbringen können. Die Plattform bietet neben einer Vielzahl an spezialisierten Foren und Communities ein Matching-Portal für Endkunden und Serviceprovider sowie einen Marktplatz für den Vertrieb von innovativen Softwarelösungen und Dienstleistungen. Auf diesem Marktplatz sind neben verschiedenen Anwendungen von Schneider Electric auch Softwarelösungen von weiteren Anbietern verfügbar. Das gesamte Angebot umfasst derzeit rund 550 digitale Produkte, u.a. für Datenanalyse, vorausschauende Wartung oder IoT-Anwendungen.

## Zahl der Woche: Ein Fünftel mehr Strom...

... wird Prognosen zufolge im Jahr 2030 von den Netzen aufgenommen und transportiert werden. Investitionen in die Energieinfrastruktur sind unverzichtbar. Mit Fortschreiten der Energiewende steigen auch die Anforderungen an die Netze. Schon im Jahr 2030 wird voraussichtlich rund 20% mehr Strom durch die Leitungen fließen als heute. Denn für die Klimaschutzziele 2030 sind laut BDEW-Berechnungen bis 2030 bereits rund 15Mio. Elektrofahrzeuge, 15GW Elektrolysekapazität zur Produktion von Wasserstoff und mehrere Millionen Wärmepumpen in Deutschland notwendig. Der Stromverbrauch würde so bis 2030 auf rund 700Mrd.kWh jährlich ansteigen. Zum Vergleich: Im Vor-Corona-Jahr 2019 betrug der Stromverbrauch 567,6Mrd.kWh, im Jahr 2020 545,3Mrd.kWh. Gleichzeitig werden künftig Millionen neuer Solar- und Windenergieanlagen Strom dezentral ins Netz einspeisen.

## Blitz- und Überspannungsschutzlösungen

Auf dem Gebiet des Blitz- und Überspannungsschutzes hat Citel die neue DACN10-Reihe herausgebracht, die die bisherige Serie DS98 ersetzt. Die Veränderungen liegen in den verbesserten Schraubkäftgklemmen für eine Leiteraufnahme von bis zu 10mm<sup>2</sup>, der einfacheren Installation durch selbsterklärende Kennzeichnung auf den Produkten sowie der Steigerung des Laststromes von 16 auf 25A. Das neue Programm ist für den Einsatz in einphasigen AC-Netzen konzipiert und weist nur eine Breite von 1TE auf. Die Ausführung des Kombibleiters Typ 2 und 3 erfolgt in kompakter Monoblock-Bauweise. Das Programm besteht aus derzeit elf Produkten, die für verschiedene Anwendungen ausgelegt sind. Alle Produkte entsprechen der EN61643-11 und IEC61643-11.



Bild: Citel Electronics GmbH

## Kompakte E-CAD-Wissensvermittlung

Bild: WSCAD GmbH



Vom 4. bis 8. Oktober bietet das Softwareunternehmen WSCAD interessierten Anwendern

erneut Onlinezugang zum Engineering Automation Forum (EAF). Wie bereits in den Vorjahren erwarten die Teilnehmer Vorträge von WSCAD und seinen Partnerunternehmen, die ein breites Spektrum aktueller E-CAD-Anwendungsfälle abdecken. Mit von der Partie sind diesmal Experten von Phoenix Contact, Siemens, Weidmüller, Schneider Electric und Deos – sie werden die Vorteile und das Zusammenspiel der WSCAD Engineering-Lösung

mit ihren Produkten erläutern. Zu den Themen, die in den einstündigen Kursen angesprochen werden, gehört u.a. Electrix, die neue E-CAD-Lösung. Die Partner behandeln z.B. Themen wie Klimaberechnung und Reduktion elektromagnetischer Einflüsse in Schaltschränken oder die Messung und Bewertung der Raumluftqualität. Die Teilnahme ist limitiert und nach vorheriger Registrierung kostenlos. Informationen unter [www.wscad.com/eaf](http://www.wscad.com/eaf)

### Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
[www.tedo-verlag.de](http://www.tedo-verlag.de)

**Verleger** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)  
**Herausgeber** Kai Binder (-139)  
**Redaktion** Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
Es gilt die Preisliste 1/2021.  
**Grafik** Julia Marie Dietrich (-442)